

1971-1975	712 Md. M
1976-1980	893 Md. M
1981-1985	1 100 Md. M
1986-1990 (Plan)	über 1300 Md. M

Das produzierte Nationaleinkommen je Kopf der Bevölkerung betrug also 7441M (1971) und 14532 M (1985). b) Die wöchentliche Arbeitszeit wurde auf 43% Stunden für alle Werktätigen und auf 40 bzw. 42 Stunden für bestimmte Beschäftigtengruppen verkürzt. So arbeitet heute jeder fünfte Werk tätige 40 Stunden pro Arbeitswoche. Das sind alle Werk tätigen, die im 3-Schicht-System arbeiten, und Mütter mit 2 und mehr Kindern. Für 561000 Zweischichtarbeiter beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 42 Stunden. 1967 wurde die 5-Tage-Arbeitswoche eingeführt, c) Im Einklang mit den wachsenden Einkommen stieg kontinuierlich der Einzelhandelsumsatz. Er entwickelte sich von 64 Md. M im Jahre 1970 auf 117,8 Md. M im Jahre 1986. Für 1990 ist ein Umsatz von 137 bis 138 Md. M geplant, d) Mittel des Staatshaushaltes zur Fonführung der Politik stabiler Verbraucherpreise für Waren des Grundbedarfs sowie für Mieten und Tarife, für die Befriedigung der wachsenden gesundheitlichen, sozialen und geistig-kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung:

1971-1975	161 Md. M
1976-1980	234 Md. M
1981-1985	345 Md. M
1986-1990 rd.	485 Md. M (Plan)

e) 1986 erreichten die Leistungen der Sozialversicherung rd. 29 Md. Mark, f) durchschnittliches monatliches Bruttoarbeitseinkommen (vollbeschäftigte Arbeiter und Angestellte in den volkseigenen Betrieben):

1970	762M
1980	1 030M
1985	1 140M

g) Ausstattung je 100 Haushalte:

	1970	1985
Fernsempfänger	69	93
Farbfernsempfänger	0,2	38
Waschmaschinen	54	92
Kälteschränke	56*	99
Gefrierschränke	0,5	29
PKW	16	46

Die Wirksamkeit des materiellen und geistig-kulturellen L. wird durch folgende Faktoren charakterisiert: Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten; Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen mit dem Ziel, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, die Arbeitsintensität zu verringern sowie Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhüten; sinnvolle und rationelle Nutzung der arbeitsfreien Zeit; Erhöhung des Bildungsniveaus und des —> *Kultur-niveaus*-, Erhöhung des Ausstattungsgrades der Haushalte mit langlebigen hochwertigen Konsumgütern, um mehr Freizeit für persönlichkeitsbildende Tätigkeiten, für die Erholung und den Sport zu gewinnen; Verbesserung der Wohnverhältnisse; Entwicklung einer gesunden Lebensweise, wodurch Krankheiten vorgebeugt werden kann; Verbesserung des Gesundheitszustandes, Erhöhung der Lebenserwartung; Beseitigung und Vermeidung ungünstiger Umwelteinflüsse, die den Gesundheitszustand der Bevölkerung beeinträchtigen können.

Lebensweise: sozialökonomisch determinierte Gesamtheit der Arten und Formen der individuellen und gesellschaftlichen Lebenstätigkeit der Menschen, die sich in untrennbarer Einheit mit den Bedingungen für diese Tätigkeit vollzieht und entwickelt. Jede —* *ökonomische Gesellschaftsformation* bringt den für sie charakteristischen Typ der L. hervor. Der gesellschaftliche Typ der L. ist geprägt durch die konkret-historischen Verhältnisse, durch die Produktionsweise und, davon ausgehend, von der sozialen